

# 50 ANNÉES – JAHRE – YEARS



FÉDÉRATION EUROPÉENNE DES ÉLEVEURS DE LA RACE PIÉ ROUGE  
EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER FLECKVIEHZÜCHTER  
EUROPEAN SIMMENTAL FEDERATION



Die Geschichte der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter  
hat in Paris begonnen



Vorgeschichte:

- Gedankenaustausch anlässlich von Treffen im Rahmen der Europ. Ver. für Tierzucht
- Briefwechsel zw. Dr. Jean Pointaire, Frankreich und Prof. Dr. Ludwig Dürrwächter, München, Deutschland



### Europäische Tagung der Züchtervereinigungen des Rot-Fleckviehs

Paris, 11. März 1961

(Sal. Agr.)

Anwesend: Vertreter aus 6 Ländern

Deutschland: Dürrwächter, Gerauer, Sieblitz

Schweiz: Wenger

Italien: Cirio, Luchini – PRF (VA – PRO)

Österreich: Pohl – FIH

Jugoslawien: Puksíc

Frankreich: LW-Min. Rocherau, Leroy – Präs. EVTZ; Quittet – Dir. LW-Min.;

Lepicard u. Delage – Franz. HBer;

Pointaire u. Avenet – Fed. PR France;

Jaquemond u. Brand – Abondance;

Mamet u. Pacalon – Montbéliard;

Pautras u. Plenat – Pie Rouge de l'Est;

Barat, Martinand, Spindler u. Meyer vom LW-Beratungsdienst.

(eingel.: Polen, Ungarn, CSSR, Rumänien, Bulgarien)



Paris, März 1961

### ERKENNTNISSE:

In den 6 vertretenen Ländern werden ca. 7 Mio. Rot-Fleckvieh-Tiere verschiedener Schläge gehalten. In mehreren anderen Ländern, vor allem Osteuropas, werden weitere Millionen Tiere dieser Rasse gehalten. Das Zuchtziel ist auf Milch u. Fleisch ausgerichtet. MLP wird durchgeführt (Milch + Fett), HBer werden geführt.

### VEREINBARUNGEN:

1. Gründung einer europäischen Fleckviehvereinigung
2. Arbeitsprogramm:
  - Definition u. Vergleich der Typen
  - Vergleich der Selektions- u. Zuchtmethoden
3. Proponentenkomitee: Pointaire, Sieblitz, Spindler

# Mitgliederversammlung



Professor Leroy, der damalige Präsident der Europäischen Tierzuchtvereingung führte bei der Zusammenkunft der Fleckviehorganisationen europäischer Länder am 11. März 1961 in Paris den Vorsitz.



Professor Dr. Dürrwachter erstattet den Bericht über die deutsche Fleckviehzucht.



Herr Präsident Cirio gab einen allgemeinen Überblick über die Situation der Fleckviehrasse in Italien.



Herr Direktor Dr. Hans Wenger, der Direktor des Schweizerischen Fleckviehzuchtverbandes stellte die Situation der schweizerischen Fleckviehzucht, dem Herkunftsland der Fleckviehrasse, eingehend dar.



Herr Dr. Puksic berichtete über den Stand der Fleckviehzucht in Jugoslawien.

**Aus den verschiedenen europäischen Ländern waren die Spitzenvertreter der Fleckviehzucht nach Paris gekommen, um hier die erste Absprache über die Gründung**



Dipl.-Ing. Dr. A. E. Pohl, Ried i. L., berichtete über die Situation der Fleckviehzucht in Österreich

**eines europäischen Zusammenschlusses der Fleckviehzüchtländer zu führen. Die einzelnen Länder waren vertreten durch:**



Herr Min.-Rat Dr. Karl Sieblitz, München, wurde zu einem Sekretär der Vereinigung bestimmt.

Herr Dr. Pointaire, Präsident der französischen Fleckviehvereinigung und praktischer Tierarzt, berichtet über die Fleckviehrasse in Frankreich. Herr Dr. Pointaire wurde zum Vorsitzenden für das PropONENTENKOMITEE für die Gründung der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter bestimmt und auch zum Gründungspräsidenten der Vereinigung gewählt.



Herr Luchini berichtete im Detail über die tierzuchtliche Situation Italiens.



Herr Direktor Francois Spindler wurde zu einem Sekretär der Vereinigung bestimmt.



## Mitgliederversammlung

---



In München stand die Wiege der  
Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter.  
Am 22. Mai 1962 wurde in dieser Stadt  
die Gründungsversammlung abgehalten





### Stat. § 2 ZWECK UND ZIEL

der Vereinigung ist eine enge Zusammenarbeit aller Fleckviehorganisationen in Europa zur Verbesserung und Förderung der Fleckviehzucht.

### Stat. § 3 MITTEL ZUM ZWECK

- a) Erfahrungs- und Informationsaustausch in wichtigen züchterischen Fragen.
- b) Empfehlungen zu den züchterischen Arbeitsmethoden.
- c) Förderung des Zuchttier-, Sperma- u. Embryo-austausches.
- d) Zusammenarbeit mit der EVT, der tierzüchterischen Wissenschaft – der WSFV – und anderen internat. Organisationen.
- e) Durchführung von Veranstaltungen zum Zwecke der gegenseitigen Information u. der Propaganda für die FV-Rasse.
- f) Vertretung der Interessen des FV auf internat. Ebene.
- g) Gemeinsame Werbung für die Rassengruppe FV.
- h) Veröffentlichung von Publikationen.

N.B. Statut genehmigt 1962; geändert 1970, 1983 u. 1993.



## Mitgliederversammlung

---



EVF-Mitgliedsländer (je 1 nat. Zuchtorganisation)

seit 1962 Deutschland, Frankreich, Italien, Jugoslawien (2001 aus), Österreich, Schweiz  
(Gründungsmitglieder)

1963 Bulgarien (1988 aus)

1964 Ungarn

1967 Tschecho-Slowakei (1993 aus)

1972 Großbritannien, Irland

1974 Rumänien

1977 Dänemark

1979 Schweden

1981 Spanien (1997 aus)

1993 Tschechische Republik, Slowenien

1995 Slowakische Republik

1997 Polen

1999 Kroatien

2001 Serbien

2003 Norwegen (2010 aus)

2012 siebzehn Länder

(Kontakte werden gepflegt mit: Bulgarien, Norwegen, Niederlande, Spanien, Albanien, Ukraine, Russland, Türkei, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina)

Die EVF hat von  
Anfang an über  
viele Landesgrenzen  
hinweg gewirkt,  
Grenzen, die sich  
in den letzten  
2,5 Jahrzehnten  
beeindruckend  
verändert haben.



### 29 EVF-Generalversammlungen bzw. Kongresse

- |                            |                               |
|----------------------------|-------------------------------|
| 1.) Mai 1962 München D     | 16.) Aug. 1985 Wien A         |
| 2.) Mai 1963 Belgrad Y     | 17.) Mai 1987 Zaragoza E      |
| 3.) Juni 1964 Lausanne CH  | 18.) Juni 1989 Prag CSSR      |
| 4.) April 1965 Budapest H  | 19.) Mai 1991 Grado I         |
| 5.) Juni 1966 Padua I      | 20.) Mai 1993 Besancon F      |
| 6.) Mai 1967 Dijon F       | 21.) März 1995 Bussolengo I   |
| 7.) Mai 1968 Wien A        | 22.) Mai 1997 Ulm D           |
| 8.) Okt. 1969 Sofia BG     | 23.) April 1999 Bern CH       |
| 9.) Juni 1970 Prag CSSR    | 24.) Okt. 2001 Brasov R       |
| 10.) Okt. 1972 München D   | 25.) Sept. 2003 Belgrad Serb. |
| 11.) Sept. 1974 Zagreb Y   | 26.) Sept. 2005 Baden b.W. A  |
| 12.) Sept. 1977 Dublin IRL | 27.) Okt. 2007 Zagreb HR      |
| 13.) April 1979 Bern CH    | 28.) Sept. 2009 Siofok H      |
| 14.) Mai 1981 Budapest H   | 29.) Mai 2011 Udine I         |
| 15.) Juni 1983 Besancon F  |                               |

4x: I – 3x: A, CH, D, F, H – 2x: CSSR, Y – 1x: Bu, E, HR, IRL, RO, SERB



### Stat. § 9 DER AUSSCHUSS

Der Ausschuss setzt sich aus je einem Vertreter jedes Mitgliedslandes zusammen. Die von den einzelnen Mitgliedsländern für die Entsendung in den Ausschuss vorgeschlagenen Personen werden alle 4 Jahre durch die Generalversammlung gewählt. Der Ausschuss wählt aus seiner Mitte den Präsidenten und 2 Vizepräsidenten, bestellt zwei Sekretäre u. Arbeitskommissionen.

Der Ausschuss hält im September 2012 in Landshut seine 51. offizielle Sitzung. Die Sitzungen fanden u. finden umlaufend in verschiedenen Ländern statt. Zahlreiche Arbeitskommissionen, bestehend aus Fachleuten der verschiedenen Mitgliedsländer, trafen und treffen sich wiederholt zur Behandlung anstehender Themen.

Die EVF bekundet allen Dank und Anerkennung.



Angesichts der Unmöglichkeit einer namentlichen Nennung aller Fachleute und Experten, die die europäische – und dadurch die Welt-Fleckviehzucht in den vergangenen Jahrzehnten auf Trab gebracht und in Schwung gehalten haben, darf hier stellvertretend...  
Dr. Alfons Gottschalk



genannt werden. Vor 80 Jahren geboren, war er viele Jahre in Bayern für die ZW-Schätzung verantwortlich u. Präsident der BLT München/Grub. Vor allem aber war er auf internationaler Ebene ein faszinierender u. mitreißender Botschafter für das Sim-Fleckvieh. Für die EVF hat er 1987 in Zaragoza „Ein neues System für die Exterieurbewertung – das Verfahren einer linearen Beschreibung“ vorgestellt, welches bis auf den heutigen Tag auf die FV-Zucht nachhaltig wirkt.

## Mitgliederversammlung



### EVF Präsidium

<b>Jahre</b>	<b>Präsident</b>	<b>1. Vize</b>	<b>2. Vize</b>
1962 – 1965	Pointaire, F	Dürrwächter, D	Wenger, CH
1965 – 1968	Wenger, CH	Belic, YU	Nemeth, H
1968 – 1972	Belic, YU	Nemeth, H	Föger, A
1972 – 1977	Senckenberg, D	Grinzato, I	Smaus, CSSR
1977 – 1981	Föger, A	Puksic, YU	Reeb, F
1981 – 1985	Föger, A	Nemeth, H	Valentin, I
1985 – 1989	Valentin, I	Nemeth, H	Naglmeier, D
1989 – 1993	Reeb, F	Naglmeier, D	Machek, CSSR
1993 – 1997	Häckel, D	Toth, H	Germann, CH
1997 – 2003	Germann, CH	Hreben, CZ	Pichler, A
2003 – 2005	Pichler, A	Hreben, CZ	Stürzer, D
2005 – 2007	Pichler, A	Stürzer, D Spur, SI	
2007 – 2009	Kucera, CZ	Stürzer, D Spur, SI	
2009 – heute	Kucera, CZ	Füller, H	Vacelet, F

J - Präs. A 12, CH 9, D 9, F 7, CZ 5, I 4, Y 4

J - 1. Vize H 19, D 11, CZ 8, Y 7, J 5

J – 2. Vize A 10, CSSR 9, CH 7, F 7, D 6, I 4, SI 4, H 3

# Mitgliederversammlung



Pointaire



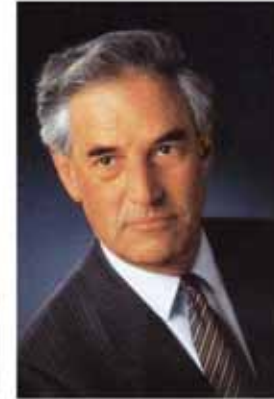
Wenger



Belic



Senckenberg



Föger



Valentin



Reeb



Häckel



Germann



Pichler



Der derzeitige Vorstand der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter (v.l.): Georg Röhrmoser (Generalsekretär), Imre Füller, Josef Kucera (Präsident), Jean-Marc Vacelet, Peter Polgar



## EVF-Sekretäre

Karl Sieblitz – D 1961-1981

Ernst Jenni – CH 1981-1987

Joseph Crettenand – CH 1987-1999

Georg Röhrmoser – D 1999-heute

Francois Spindler – F 1961-1981

Ludek Sereda – CSSR 1981-1993

Josef Stefler – H 1993-2007

Peter Polgar – H 2007-heute



Sieblitz



Spindler



Jenni



Sereda



Crettenand



Stefler





Eingedenk der Wahrheit, dass zwar MILCH OHNE FLEISCH aber KEIN FLEISCH OHNE MILCH produziert werden kann, und in Berücksichtigung der Innovationen im Bereich der Biotechnologien, der EDV und der Statistik, arbeitet die EVF seit 50 Jahren – in kontinuierlichem Austausch mit den Mitgliedsorganisationen, mit der WSFV und mit der Tierzucht-Wissenschaft an der laufenden Verbesserung der Selektionsmethoden für die DOPPELNUTZUNGSRASSE SIMMENTAL FLECKVIEH. Dass die Arbeit erfolgreich war, lässt sich an zahlreichen Daten u. Beispielen ablesen.



### Aktuelle Daten

Rassenbestand in den 17 Mitgliedsländern: 9 Mio. (davon 10% Fleisch-Linie)  
es gibt

durchsch. Populationsleistungen über 7200 kg Milch – 550 kg IhStoffe (By)

durchsch. Herdenleistungen über 13000 kg Milch – 980 kg IhStoffe

    Einzelleistungen / Lakt. über 15000 kg Milch – 1360 kg IhStoffe

    Lebensleistungen / Kuh über 150000 kg Milch – 112000 kg IhStoffe

durchsch. Zellgehalte unter 100000 bei Herdendurchschnitten ü. 10000 kg Milch – 850 kg IhStoffe

durchsch. Zwi-Kalbezeiten unter 380 Tg bei Herdendurchschnitten ü. 10000 kg Milch – 850 kg IhStoffe

durchsch. Minutengemelk 2,00 kg

Fleischleistung: 226642 Jungbullen / 2010 / By

19 Mo – SG 405 kg – Nettozn/tg 704 – HKL/Pkt 3,67 (=U/R)-LG 703 kg – Auss. 57,8%

## Mitgliederversammlung



Doppelnutzung  
Milch + Fleisch

Euterform und Melkbarkeit  
entsprechen den Erfordernissen  
einer modernen Melktechnik



Verena 316085  
6-305-9768-4,1-3,1



Thea 898603  
1-305-9198-4,4-3,5



Helga 309798  
4-305-9120-4,1-3,2



Rosanna 567015  
3-305-8612-4,3-3,4



Butterle 711922  
3-305-10432-3,4-3,4



Gabi 794524  
3-305-12392-3,8-3,5



Ilari 815338  
1-305-8177-3,7-3,3



Sterne 786119  
2-305-9376-3,6-3,4



Warum Doppelnutzung? Eine kleine rechnerische Antwort.

Grundbestand: 10,0 Kühe -> 2,5/J Fleisch

Kälber/Jahr: 4,5 Stiere -> 4,5/J Fleisch

4,5 Kühe -> 1,0/J Fleisch

Remonte/Jahr: 2,5 Kühe ->

Pro Jahr zu verkaufen: 1,0 weibliches Zuchttier u. 8,0 Fleischtiere

NB. Nutzungsdauer der Kühe = 4 Jahre

Auf 10,0 Kühe 9,0 abgesetzte Kälber/Jahr

Die männl. Kälber gehen zum allergrössten Teil in die Mast

Ein Zuchtbulle gelingt so selten, wie ein Toto-Volltreffer

1 weibl. Jungtier fällt im Laufe der Aufzucht aus

Das Rechenspiel gilt für alle Rassen, weshalb es einen wesentlichen Unterschied macht, ob das 70-kg-Stierkalb einen Kilopreis von 2,20 Euro oder von 5,50 Euro und die Schlachtkuh einen solchen von 2,00 Euro/kg SG oder von 3,30 Euro/kg SG erreicht.

# Mitgliederversammlung



HELGA (V.: Malf), 104.000 kg Lebensleistung



Älteste Lady im Stall Berger ist Renner-Tochter Reni, die inzwischen zum 10. Kalb trägt, 90 000 kg Milch gemolken hat, und sich dabei top-fit zeigt.



**FINESSA** AT 484.039.341  
(V.: Martini DE, MV.: Strom), geb.: 14.07.1995,  
9/9 10.276-4,29-3,49-799,  
HL 8. 11.681-4,99-3,16-951, LL: 111.840 kg,  
B.: Herbert Sieghartsleitner, Molln, OÖ

Foto: KeLeKi



**BUNDA** AT 607.668.346  
(V.: Mohn, MV.: Holb), geb.: 30.09.1994,  
12/11 9.099-4,35-3,63-726,  
HL 6. 11.628-4,68-3,64-968, LL: 104.747 kg,  
B.: Georg Winklehner, Lasberg, OÖ

Foto: KeLeKi

**MEISE**  
CH 712.1170.6841.6 60  
geb. 12.92 P 55/45 97  
LBE 4. L.: 84/86/87/88 86  
**Leistungen:**  
2.10 5170 4,00 3,40  
11.09 9928 3,76 3,44  
LL 12 L. 102049 3,83 3,35  
71 % +522 +0,01 -0,02 08SI  
MBK: 3,00 41 0,00 GZW 114  
**Vater:**  
Orest  
CH 712.4550.7925.9 60  
**Züchter und Eigentümer:**  
Aegerter Hans-Otto, St. Stephan

(Foto: R. Alder)





... mit Marschmusik voran ...





... Fruchtbarkeit ...





... Fleischfülle ...





## Mitgliederversammlung

... in kleinen und grossen Herden ...



... im Flachland ...





## Mitgliederversammlung

---



Diana geb. 1997  
14091 kg -3,28% - 3,21%

Jungkühe durchsch. 6350 kg  
– 3,55% EW



## Mitgliederversammlung



Fotos: Stürckler

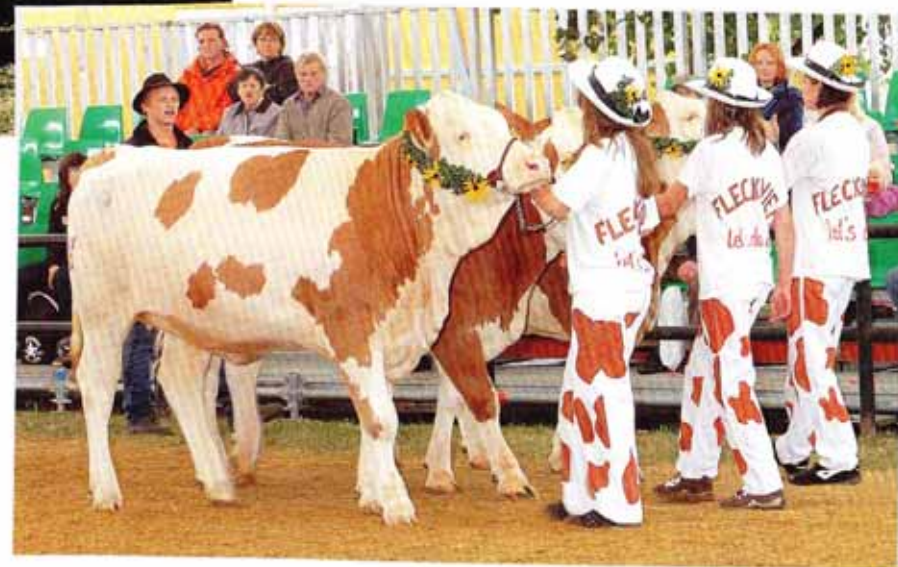
### Slowenien: Zweite 100.000 kg-Fleckviehkuh

Die Kuh ŠIRMA ist Stiermutter und produzierte bislang 102.481 kg Milch mit 4,03 % Fett und 3,5 % Eiweiß. Sie hatte 12 Kalbungen, davon 7 weibliche und 5 männliche Nachkommen und ist derzeit 14 Jahre alt. Der Durchschnitt bei 11 Laktationen liegt bei 8.270 kg Milch - 4,04 % Fett - 3,48 % Eiweiß. Die Höchstlaktation erreichte sie nach der achten Kalbung mit 10.046 - 3,97 - 3,48.





In jugendlichem Schwung  
mit Simmental-Fleckvieh  
in die Zukunft



Quellen: EVF-Protokolle; Föger 25J EVF; ZS Austria Fleckvieh u.w.m.  
Averdunk – Gottschalk – Putz – Rosenberger: Fleckvieh - Entwicklung zu einer Weltrasse



... und sollten uns die „fleckaten Rindvieher“ nicht mehr freuen  
mach´mer wie der Kreilinger Sepp  
Hunting – Fishing u. Camping